



Spontan verbinde ich mit der Schweiz unseren gemeinsamen Wirtschaftsraum, ich denke an den Industriestaat Schweiz, an Banken und Dienstleistungen, an ein ausgeprägt starkes Gewerbe, an stabile Wirtschaft und Währung. Meine Erfahrungen mit der Schweiz sind reichhaltig und durchwegs positiv: Sie beginnen mit dem Besuch der Revisorenschule und der Ausbildung als Steuer-Revisor bei der Kantonalen Steuerverwaltung in Bern. Heute, als Gewerbesekretär, schätze ich vor allem den fruchtbaren Erfahrungsaustausch mit Parallelorganisationen in der Schweiz, besonders mit dem Schweizerischen Gewerbeverband. Ebenso besteht eine enge Kooperation hinsichtlich der Ausbildungszentren für Lehrlinge. Schliesslich habe ich bis vor kurzem als Vorsteher von Eschen immer wieder erlebt, wie grenzüberschreitende Probleme mit Schweizer Nachbargemeinden in freundschaftlicher Atmosphäre gelöst werden konnten.

An der Schweiz beeindruckt mich die Einigkeit, mit der die Bevölkerung, trotz Viersprachigkeit und unterschiedlichen Mentalitäten, zu ihrem Staat und zu ihren demokratischen Einrichtungen steht. Die vielseitige und gut florierende Wirtschaft ist ausserdem ein Beweis für den Fleiss und die Leistungsfähigkeit, aber auch für eine fundierte Berufsausbildung, von der teilweise auch Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen profitieren können.

Der Schweizer ist selbstbewusst, bodenständig und grösstenteils konservativ.

Der bedeutendste Schweizer: Henri Dunant.

Beat Marxer, Eschen, \*1953, Liechtensteiner, Sekretär der Gewerbe- und Wirtschaftskammer des Fürstentums Liechtenstein